

Notenbewertung nach individuellen Voraussetzungen oder der gleiche Maßstab für alle?

Beitrag von „President“ vom 15. April 2012 19:04

Finde das auch völlig normal. Schüler, die in ihrer Freizeit englische Bücher lesen, haben auch oft bessere Noten in Englisch als andere, Schüler, die viel Sport machen, erhalten gute Noten in Sport. Ich kann aber aus meinen Klassen sagen, dass hier nicht die Vereinsporter immer die guten Noten haben, denn meine Fußballjungs sind nicht automatisch auch gut, wenn es ums Turnen oder Badmintonspielen geht. Das von Bolzbold beschriebene Problem entsteht allerdings, wenn Sportlehrer fast ausschließlich ihre Lieblingsdisziplinen unterrichten. So kenne ich das von früher, von meinen Kollegen kan ich aber nicht behaupten, dass sie das heute noch tun würden.